

SIEBEN GUTE GRÜNDE

Für eine Mitgliedschaft in der AGFK-BW

5 Jahre, mehr als 50 Mitglieder und fast 55% der Bevölkerung Baden-Württembergs - eindrucksvolle Zahlen, mit denen sich die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) anlässlich ihres fünften Geburtstags im November 2015 präsentierte. Bis Juni 2018 setzte sich der Mitgliederzuwachs auf insgesamt 73 Mitglieder und fast 70% der Bevölkerung fort.

Neben diesen Zahlen attestieren auch die Mitglieder ihrem Verein eine erfolgreiche Arbeit¹: Für die meisten Mitglieder überwiegt der Nutzen einer Mitgliedschaft den Aufwand. Die Erwartungen, die mit dem Beitritt in den Verein verbunden waren, haben sich erfüllt. Den größten Vorteil sehen die Mitglieder bei den Themenfeldern ‚Netzwerk und Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs‘, ‚inhaltliche Impulse für die kommunale Arbeit und Bereitstellung verwendbarer Materialien‘ sowie ‚Interessenvertretung / Lobbyarbeit‘. Für die AGFK-Mitglieder ist die Zugehörigkeit zum kommunalen Netzwerk mittlerweile selbstverständlich und steht vor Ort nicht zur Diskussion.

Für das Land Baden-Württemberg ist die AGFK-BW ein zentraler Akteur der Radverkehrsförderung in Baden-Württemberg. Dieser Stellenwert ist in der RadSTRATEGIE Baden-Württemberg dokumentiert, die Anfang 2016 vom Kabinett beschlossen wurde: So wird die „AGFK-BW dauerhaft personell und finanziell gesichert und vertritt als Träger öffentlicher Belange die Interessen der Kommunen (...) und die Mitglieder der AGFK-BW erhalten besondere Angebote, um die Attraktivität der Mitgliedschaft weiterhin zu verbessern“². Eine über mehrere Jahre laufende Projektförderung durch das Ministerium für Verkehr unterstreicht die Bedeutung des kommunalen Netzwerks.

Die folgenden *sieben guten Gründe* zeigen den Nutzen der Mitgliedschaft für Kreise, Städte und Gemeinden im Detail auf. Überzeugen Sie sich und schwingen auch Sie sich auf den Sattel für eine neue Radkultur in Baden-Württemberg.

1. Regelmäßiger Erfahrungs- und Informationsaustausch im Netzwerk

- Neueste Entwicklungen und Informationen verbreiten sich am schnellsten in gut organisierten Netzwerken. Die vielfältigen Kommunikationswege der AGFK-BW (Gremien- und Arbeitsgruppensitzungen, Webseite und Interner Bereich mit Diskussionsplattform, E-Mail und Telefon) bieten ideale Voraussetzungen. Die Geschäftsstelle übernimmt dabei eine Bündelungsfunktion und steht beratend zur Seite.
- Von Bedeutung sind auch die „kurzen Wege“ zum Land Baden-Württemberg.

Ansprechpartner/in
Sebastian Lenz

Telefon
(0711) 239 91-207

E-Mail
sebastian.lenz@agfk-bw.de

Aktenzeichen
--

Datum
15.06.2018

¹ Ergebnis einer Mitgliederbefragung anlässlich des fünften Vereinsjubiläums im Herbst 2015.

² RadSTRATEGIE Baden-Württemberg (www.fahrradland-bw.de/radstrategie)

- Über Baden-Württemberg hinaus steht die Geschäftsstelle in einem fachlichen Austausch mit Arbeitsgemeinschaften in anderen Bundesländern. So profitieren Sie auch von den kommunalen Erfahrungen aus anderen Bundesländern.
- 2. Beratung und Hilfestellung bei spezifischen Fragen zur Rad- und Fußverkehrsförderung**
- Gegenseitige Unterstützung und Beratung der Verantwortlichen untereinander bei Fragen rund um Planung/Infrastruktur, realisierten Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und weiteren Themenkreisen.
 - Bei konkreten Problemen (sei es zu einer Planung oder zu spezifischen Abläufen) finden Sie (fast) immer einen Ansprechpartner, der Ihnen weiterhelfen kann.
 - Fachbezogene Informationen und Hilfsmittel werden gesichtet, an Interessierte verteilt und an zentraler Stelle verfügbar gemacht.
 - Von der AGFK-BW entwickelte Materialien sind nicht nur vom Land gefördert, sondern auch entsprechend abgestimmt. Dies kann Ihnen die Umsetzung und Einführung vor Ort erleichtern.
- 3. Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kampagnen**
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zählen zu den wichtigen Säulen einer erfolgreichen Radverkehrsförderung. Die AGFK-BW arbeitet nach dem Prinzip *zentral entwickeln - dezentral einsetzen*, und stellt Materialien bereit, damit die Mitglieder bei der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit professionell agieren können.
 - Sie haben die Möglichkeit, an Aktionen und Kampagnen teilzunehmen und das Kampagnenmaterial zu nutzen. Hier sind sowohl AGFK-Aktionen wie auch die Kampagne *Initiative RadKULTUR* des Landes eingeschlossen.
 - Die Materialien und Aktionen werden unter Beteiligung der AGFK-Agentur und weiterer professioneller Dienstleister erstellt. Bei der Pressearbeit unterstützt Sie das Pressebüro der AGFK-BW.
 - Sie profitieren von der Marke AGFK-BW, die sich in Fachkreisen ein hohes Ansehen erworben hat.
 - Sie können nicht nur Kosten sparen, sondern auch die Mitarbeiter entlasten.
- 4. Durchführung von innovativen Modellprojekten und Forschungsvorhaben**
- Die AGFK-BW beauftragt mit ihren Mitgliedskommunen Gutachten zu verschiedenen Themen der Radverkehrsförderung und testet neue Lösungen. So leisten wir einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Standes der Technik und der Regelwerke. Bereits umgesetzte Modellprojekte sind: *Anwendung der Führungsform „Schutzstreifen“ auch bei schmaler Kernfahrbahn* und das *Pilotprojekt Radschulwegplan*.
 - Das Netzwerk strebt weiterhin an, dass innovative Vorhaben, die noch nicht über die bestehenden Regelwerke abgedeckt sind, in Mitgliedskommunen pilothaft erprobt werden.
- 5. Interessenvertretung bei Land, Bund und EU sowie anderen Dritten**
- Die AGFK-BW ist in Baden-Württemberg als Träger öffentlicher Belange anerkannt und wird von der Landesregierung zu ihrer Position bezüglich Rad- und Fußverkehrsthemen gefragt.

- Die AGFK-BW setzt sich erfolgreich bei Land, bei Bund und bei der EU für die spezifischen Interessen der Mitgliedskommunen in Sachen muskelbasierter Mobilität bzw. Aktivmobilität ein. Übergeordnetes Ziel ist es, dass insgesamt mehr Mittel für Investitionen in den Fuß- und Radverkehr vorgesehen werden.
- Weitere AGFK-Mitglieder tragen dazu bei, dass die Argumentation der AGFK-BW weiter an Gewicht gewinnt und die kommunalen Interessen zum Rad- und Fußverkehr stärker gehört werden.
- Im Land ist die AGFK-BW als Treiber bei der Rad- und Fußverkehrsförderung bekannt und geschätzt. So haben gute Ideen aus den Mitgliedskommunen schnellere und bessere Chancen auf Umsetzung.

6. Exklusiver Zugang zu Fördermöglichkeiten der Initiative RadKULTUR

- Die AGFK-BW ist Partner des Landes bei der Initiative RadKULTUR, einer Kampagne, die für eine positive Radkultur wirbt.
- Förder- und Teilhabemöglichkeiten unterschiedlichen Umfangs stehen zur Verfügung. Sie werden den verschiedenen Erfahrungen und Bedürfnissen der Kommunen gerecht.

7. Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune“

- Nur Mitglieder der AGFK-BW können sich beim Land um die offizielle Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Stadt“, „Fahrradfreundliche Gemeinde“ oder „Fahrradfreundlicher Landkreis“ bewerben.
- Mit der Auszeichnung stellen Sie Ihre Radverkehrspolitik vor Ort öffentlichkeitswirksam sowohl nach innen gegenüber Politik und Verwaltung als auch nach außen gegenüber den Bürgern positiv dar.
- Die bereits ausgezeichneten Mitglieder und die Geschäftsstelle unterstützen Sie gerne auf dem Weg zur Landesauszeichnung.

Weiterführende Informationen zur AGFK-BW erhalten Sie gerne von den AGFK-Mitgliedern (www.agfk-bw.de/verein/mitglieder/). Darüber hinaus berät die Geschäftsstelle bei der NVBW (Herr Lenz) Sie gerne bei Fragen zur Mitgliedschaft und der Vorbereitung des Beitritts.

Alle konkreten Angebote für Mitglieder können Sie dem Handbuch für AGFK-Mitglieder („Projektekatalog“) entnehmen: www.agfk-bw.de/verein/angebote-fuer-mitglieder/.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!